



Winter KINO PROGRAMM 2024

wangen



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Filme zeigen wir im **Lichtspielhaus Sohler, Lindauer Straße 7, 88239 Wangen.**

Januar

Mo, 15.01. | Di, 16.01. | je 20:15 Uhr

Anselm — Das Rauschen der Zeit

Deutschland 2023, Regie: Wim Wenders, mit Anselm Kiefer, Daniel Kiefer, Anton Wenders, DCP, 94 Min., in s/w und Farbe in 3D

Ruinenhafte Relikte der Zeit, installiert in riesigen Lagerhallen, sind sicht- und begehbare Orte der Kunst von Anselm Kiefer. Seine bevorzugten Materialien sind Asche und Blei, die favorisierte Farbe ist Grau. Ganze Flugzeug-Rümpfe werden zu historisch thematisierten Kunstobjekten; überall ist der Druck der deutschen Vergangenheit zu spüren.

Wim Wenders, gleich alt wie Kiefer und international gleichermaßen anerkannt, versteht sein Filmportrait des Künstlers als Synthese zwischen Film und Bildender Kunst. Mit starken filmischen Mitteln führt er in Anselm Kiefers Kunst-Kosmos, in seine Inspirationen und in seinen künstlerischen Schaffensprozess hinein. Dieser Film hinterlässt einen tiefen Eindruck, nicht nur bei Kunstinteressierten.

in 3D

Januar

Mo, 29.01. | Di, 30.01. | je 20:15 Uhr

Past Lives — In einem anderen Leben

USA 2022, Regie: Celine Song, mit Greta Lee, Teo Yoo, John Magaro, DCP, 106 Min., in Farbe, englisch-koreanische O.m.U.

Nora erhält als erwachsene Frau über soziale Medien eine Nachricht ihres Jugendfreunds, der sie verzweifelt sucht, aber lange nicht finden kann, weil sie ihren koreanischen Namen Na-young längst abgelegt hat. Der Film erzählt nun vom erneuten Zusammentreffen der beiden in New York.

Der Titel hat hier doppelte Bedeutung: Zum einen ist das frühere Leben der Hauptfigur Nora als Kind in Südkorea gemeint, wo sie ihren Schulfreund Hae-sung verlassen muss, weil ihre Familie nach USA auswandert. Zum anderen spielt der Titel an auf die koreanische Vorstellung des »in-yeon«, womit die Prägung unserer Beziehungen durch vergangene frühere Leben gemeint ist.

Der autobiografisch geprägte Debütfilm der Regisseurin wurde von der Kritik hoch gelobt und erhielt viele wichtige Auszeichnungen.

»Endlich mal ein Film, der einfach sehr genau vom Leben erzählt.« (Die Zeit)

Februar

Mo, 12.02. | Di, 13.02. | je 20:15 Uhr

Memoria

CO/FR/TH/DE/MX/QA/GB/CN/CH 2021, Regie: Apichatpong Weerasethakul, mit Tilda Swinton, Agnes Brekke, Daniel Giménez, Jerónimo Barón, DCP, 136 Min., in Farbe, englisch-spanische O.m.U.

Jessica (Tilda Swinton) leidet an einer verstörenden Krankheit: Sie hört immer wieder einen dumpfen Knall, weiß aber nicht, ob das Geräusch real existiert oder eine Einbildung ist. Auf einer Reise zu ihrer Schwester, die in Bogotá lebt, versucht Jessica, sich Klarheit zu verschaffen. Doch je länger sie unterwegs ist, desto unsicherer wird sie. Bewegt sie sich noch auf dem Boden der Realität oder befindet sie sich bereits in einer Zwischenwelt?

Weerasethakuls Filme zeichnen sich häufig dadurch aus, die Wirklichkeit in Frage zu stellen und Traum- oder Geisterwelten in den Plot einzuweben. Es ist die Machart und die Ästhetik der Filme, die das Publikum geduldig mitgehen lässt.

»Der Film macht einen fantastischen Sprung, den das Publikum entweder atemberaubend oder lächerlich finden wird – wahrscheinlich ein bisschen von beidem.« (Guardian)

Augen auf!

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert?

Wenn Sie keinen unsere Filme verpassen möchten und auch über aktuelle Neuigkeiten wie Veranstaltungstermine, Ausflüge und Neuzugänge unseres Filmangebots in der Bücherei informiert bleiben möchten, halten wir Sie gerne schnell und einfach auf dem Laufenden:

- 1 Rufen Sie unsere Website auf: www.weisse-wand.info/newsletter
 - 2 Füllen Sie das Formular mit Ihrer E-Mail-Adresse aus.
 - 3 Senden Sie es ab.
- Fertig!

Nun erhalten Sie regelmäßig (etwa zwei- bis dreimal im Monat) und rechtzeitig einen Überblick über unsere Filme und weitere Informationen zum Verein.



Fallende Blätter

Kuolleet lehdet

Finnland 2023, Regie: Aki Kaurismäki, mit Alma Pöysti, Jussi Vatanen, Janne Hyytiäinen, Nappu Koivu, DCP, 81 Min., in Farbe, finnische O.m.U.

Zwei einsame Menschen, Ansa und Holappa, treffen zufällig in Helsinki aufeinander. Beide sind wie aus der Zeit gefallen, beide Singles, beide leben ein trostloses langweiliges Leben. Doch die Hoffnung, vielleicht noch die große Liebe zu finden, haben sie beide nicht aufgegeben. Dafür müssen sie aber bereit sein, sich auf Neues einzulassen und aus bisherigen Verhaltensmustern ausbrechen.

Eigentlich hatte Kaurismäki 2017 angekündigt, mit dem Filmemachen aufzuhören, doch dann war ihm das Rentnerdasein doch zu langweilig geworden. Deshalb dürfen sich alle Kaurismäki-Fans über den neuen Film des großen Regisseurs mit besonderen – wie immer tragikomischen – Charakteren und unverwechselbaren Farbwelten freuen. Wahrscheinlich können solche Filme nur in Finnland entstehen!

»FALLENDE BLÄTTER ist ein weiteres, unverkennbares Teil in dem Œuvre des finnischen Autorenfilmers, der wie kein Zweiter zwischen Kult und Alltagspoesie wandelt.« (NDR Kultur)

März

Mo, 11.03. | Di, 12.03. | je 20:15 Uhr



Only The River Flows

河边的错误

China 2023, Regie: Wei Shujun, mit Zhu Yilong, Chloe Maayan, Hou Tianlai, Kai Tong Lin, DCP, 101 Min., in Farbe, chinesische O.m.U.

Auf den ersten Blick kommt ONLY THE RIVER FLOWS als Kriminalfilm daher. In den 1990er Jahren im ländlichen Süden Chinas: Am Flussufer wird die Leiche einer Frau gefunden, der Leiter der örtlichen Kriminalpolizei Ma Zhe nimmt die Ermittlungen auf. Was zunächst nach Routine aussieht, wird in Wahrheit zu einem immer größeren Rätsel.

Ähnlich wie im klassischen Film noir entwickelt sich neben der eigentlichen Krimihandlung eine Atmosphäre aus undurchdringlicher Dunkelheit, Licht und allgegenwärtig fließendem Wasser. Der Film wurde auf körnigem 16mm-Filmmaterial gedreht und transportiert so in die Zeit, in der er spielt. Die Handlung gipfelt schließlich in einer beeindruckenden Traumsequenz.

»Visuell aufregender, emotional mitreißender und höchst spannender Serienmörderfilm aus China. Umgeben von Dunkelheit und Wasser droht Polizist Ma Zhe an einem rätselhaften Fall zu zerbrechen.« (Internationales Filmfestival Mannheim Heidelberg)

März

Mo, 25.03. | Di, 26.03. | je 20:15 Uhr



Der Mann mit der Kamera

Человек с киноаппаратом

Sowjetunion 1929, Regie: Dsiga Wertow, mit Mikhail Kaufman, Elizaveta Svilova, DCP, 68 Min., s/w, Stummfilm mit Live-Musik

Ein »Mann mit der Kamera« (Mikhail Kaufman) filmt Menschen im Ablauf eines Tages in den drei sowjetischen Städte Kiew, Charkiw und Odessa. Ursprünglich als Dokumentation einer sozialistischen Idealvorstellung gedacht, wird hier das Filmemachen selbst zum Hauptthema.

Dsiga Wertows Kunstfilm aus den letzten Monaten der Stummfilmzeit war in seiner Montage, dem Tempo und den Aufnahmetechniken für das Publikum im Entstehungsjahr 1929 so neuartig, dass der Film zunächst meist auf Ablehnung stieß und erst Jahrzehnte später richtig verstanden wurde.

Dieser Stummfilm ist mehrfach musikalisch vertont worden, häufig bewusst als Live-Komposition. Wir freuen uns sehr, dass die Cellistin Verena Stei ihre eigene, spannende Version live während der Projektion an beiden Abenden spielen wird – ein Kino-Erlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

mit
Live-
Musik

Weitere Informationen



Auf unserer Website www.weisse-wand.info finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Filmprogramm, unsere Spielzeiten, dem Verein und allen unseren Aktivitäten. Sie können gerne unsere Newsletter abonnieren, um regelmäßig über alle Filme im Bilde zu bleiben.

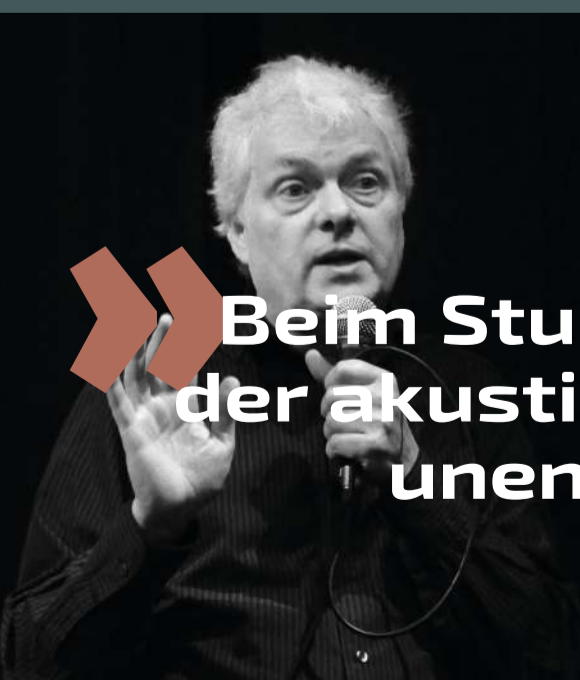
Ihr Platz im Verein

Als kleiner, kulturschaffender Verein in der Provinz bauen wir sehr auf das Fundament, das unsere Mitglieder mit ihrem Beitrag bilden. Auch Sie haben die Möglichkeit uns mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Es gibt zwei Arten von Mitgliedern: Fördermitglieder und aktive. Sie können entweder eine aktive Rolle einnehmen, etwa bei unseren Veranstaltungen oder Sie fördern unser Programm und sichern damit die Arbeit eines leuchtenden Kulturvereins in Wangen.

Alle Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website: www.weisse-wand.info/mitglied-werden

Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Fragen per E-Mail: mail@weisse-wand.info



» Beim Stummfilm ist der akustische Raum unendlich. «

Heiner Goebbels